

Die Finanzplanung wird immer weniger plausibel!

Die Mitteilung der Finanzverwaltung, dass für das Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich eine Ergebnisverschlechterung von -2,6 Mio Euro zum Jahresende zu erwarten ist, bestärkt die FDP in ihren Zweifeln an der mittelfristigen Finanzplanung.

"Gemäß dem Haushaltsplan 2018 sollte sich das Defizit auf -11 Mio Euro belaufen. Im Juli 2018 ging der Kämmerer sogar von einem Jahresergebnis von -7,646 Mio Euro in 2018 aus. Jetzt, im September, von 13,6 Mio Euro", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Wie plausibel angesichts dieser ständig wechselnden Prognosen die für die Jahre 2019 folgende vorhergesagten Überschüsse sind, muss jeder für sich entscheiden. Uns fehlt der Glaube", so Heitmann.

Für 2019 sei der Kämmerer in seiner am 5. Juli vorgelegten Planung von einem Überschuss von + 2,493 Mio Euro ausgegangen, in 2020 sind sogar +15,916 Mio Euro vorhergesehen.

"Wir fragen uns, ob der Kämmerer seine Schätzungen nicht revidieren muss. Für uns steht die städtische Finanzplanung jedenfalls zurzeit auf sehr wackeligen Füßen."